

Verf. des Dr. Werninghoff

Bericht über Concilia II.

Die Thätigkeit des unterzeichneten Mitarbeiters war im abgelaufenen Berichtsjahre 1903-1904 auf zwei Punkte gerichtet: zunächst auf Vervollständigung und Abchluss des Manuskriptes für den zweiten Concilienband (742-843). Es kann nunmehr als beendet angesehen werden, vorbehaltlich der Ergänzungen aus neu erscheinender Literatur an Quellenabschriften, Einzelerörterungen und Gesamtdarstellungen. Unverarbeitet sind das gesamte, im Neuen Archiv XVIII, 463-495, verzeichnete Material, unter Hinzufügung einiger dort nicht verzeichneter Stücke (der Briefe des Spanier 793 oder 794, der Denkschrift des Smaragdus de processione sancti Spiritus, der bisher un veröffentlichten Denkschrift an Papst Eugen II. von 825), unter Hinzufügung einiger Stücke (der gütlich unbestimmbaren Canonen von Paris und Poitiers, der Fälschung für St. Remi zu Lens). Diese sollen mit allen übrigen, gütlich nicht genau festzulegenden, aber rechtlich klar, längere Zeit angehörigen Concilienakten dem dritten Band der Concilien vorbehalten bleiben, ebenso die Capitula episcoporum saec. VIII. et IX., die durch den Aufsatz von E. Seckel (Neues Archiv XVIII, 243) wertvolle Ergänzungen erfahren haben. Vielleicht lohnt es sich, einmal alle diese Concilienakten in einer Handausgabe zusammenzufassen.

Der Druck, soann der Concilienbandes würde stetig fortgesetzt. Im Druck abgeschlossen sind Bogen 1-27, gedruckt sind außerdem noch Bogen 28-32, deren letzter den Text der Synoden des Jahres 813 beginnt. Der ganze Band soll in drei fortlaufend paginierten Abteilungen unter einem einzigen Gesamttitel erscheinen: die erste, noch die Aachener Synode von 816 umspannend,